

## Keine Einladung für den Heimatdienst

Am Dienstag, 16. August, wird in Kärnten ein Ortstafelfest gefeiert, nachdem das neue Gesetz nun abgesehen ist. Im Wappensaal des Kärntner Landhauses steigt der Festakt, am Nachmittag werden in Bad Eisenkapell/Zelesna Kapla und Sittersdorf/Zitara Vas neue zweisprachige Ortstafeln aufgestellt. Eingeladen wurde viel Prominenz. Die deutschsprachigen Mitglieder der Konsensgruppe müssen allerdings von draußen zuschauen: Sie haben keine Einladung

für das Fest bekommen, was für Heimatdienst-Obmann **Josef Feldner** „ein Affront“ ist.

Feldner verweist im Gespräch mit der *Kleinen Zeitung* darauf, dass die Konsensgruppe im Auftrag des damaligen Bundeskanzlers **Wolfgang Schüssel** (ÖVP) wesentlich am Zustandekommen der neuen Ortstafellösung mitgewirkt hat.

Trotzdem hätten er und sein Kollege **Heinz Stritzl** von der Konsensgruppe keine Einladung zum Festakt bekommen. Lan-

deshauptmann **Gerhard Dörfler** (FPK) habe, so der Heimatdienst-Chef, in der Vergangenheit keine Gelegenheit ausgelassen, ihn schlechtzumachen.

Er verweist auf Interviews, in denen Dörfler ihn, Feldner, „selbst ernannten Wichtikus“ (*Kleine Zeitung*, 4. September 2010) genannt und die Frage gestellt hat: „Wer ist der Herr Feldner? Es gibt Turnvereine, die mehr Mitglieder



**Josef Feldner: „Ein Affront“** EGGENBERGER

haben als der Heimatdienst.“

Dörfler betonte gestern, persönlich nichts gegen Feldner zu haben. Er könne aber nicht akzeptieren, dass der Chef des Heimatdienstes jetzt den „großen Mann des Friedens“ spie-

le, obwohl er in früheren Jahren in der Ortstafelfrage „Grauslichkeiten“ verbreitet habe. Die Lösung der Ortstafelfrage sei auch nicht das Verdienst der Konsensgruppe. **R. BENEDIKT**

### **KHD** Kärntner Heimatdienst

Österreichs größte parteifreie patriotische Bürgerinitiative

9020 Klagenfurt, Prinzhoferstraße 8

• Tel. 0463-54002 • Fax 0463-540029 • Internet: [www.khd.at](http://www.khd.at) • E-mail: [office@khd.at](mailto:office@khd.at)

29. Juli 2011

#### Pressemitteilung

**Dörfler schließt verständigungsbereiten Heimatdienst von „Ortstafel-Landesfeier“ aus und missachtet auch die Konsensgruppe.**

**Josef Feldner: „Trotz scharfer Kritik, Respekt für Dörflers erfolgreicher Durchsetzungskraft gegenüber seinen Hardlinern in der Ortstafelfrage.“**

Wie die *KLEINE ZEITUNG* heute berichtet, hat Landeshauptmann Gerhard Dörfler den Heimatdienst (KHD) sowie das Mitglied der Konsensgruppe, Heinz Stritzl, von der Teilnahme am Kärntner „Festakt zur Lösung der Kärntner Ortstafelfrage“ ausgeschlossen. Begründung: KHD-Obmann Feldner habe „in früheren Jahren in der Ortstafelfrage Grauslichkeiten verbreitet. Die Ortstafellösung sei auch nicht Verdienst der Konsensgruppe“.

Josef Feldner sieht darin einen scharf zu verurteilenden Affront gegen den Kärntner Heimatdienst und die „deutsch-slowenische“ Kärntner Konsensgruppe, die bekanntlich 2005 den Weg für die nunmehrige Ortstafellösung bereitet habe.

LH Dörfler habe sich dem gegenüber im November 2008 in einem „Manifest“ des BZÖ ausdrücklich auf die Seite jener Heimatverbände gestellt, die „keine weiteren zweisprachigen Ortstafeln wollen“. Darüber hinaus habe er am 31. Dezember 2008 in einem Interview für die *Kärntner WOCHEN* dezidiert ausgeschlossen „jemals an der Aufstellung einer zweisprachigen Tafel mitzuwirken“ so Feldner.

Da der KHD nicht bereit gewesen sei, sich von Haiders und Dörflers BZÖ (seit 2009: FPK) vereinnahmen zu lassen und strikt am Versöhnungs- und Verständigungskurs mit den Slowenen festhielt, wurde er in der Folge mit Förderungsentzug bestraft, als traditionsreichster Heimatverband bei den Verhandlungen vom nicht konsensbereiten und dennoch verstärkt subventionierten Abwehrkämpferbund ersetzt und zusätzlich verhöhnt.

In der internationalen Ausgabe der renommierten *NEUE ZÜRCHER ZEITUNG* würdigt Charles E. Ritterband am 20. Januar 2011 den „wesentlichen Beitrag der Kärntner Konsensgruppe zur Aufweichung der erstarrten Fronten“ und vermutet: „Dörfler lehnt jede Zusammenarbeit mit der mehrmals preisgekrönten Konsensgruppe ab. Kenner der Szene äußern die Überzeugung, dass Dörfler keinen Rivalen beim neuen Kurs der Kompromissbereitschaft duldet und künftige Erfolge allein auf seine Fahnen schreiben will.“

Josef Feldner abschließend: „Auch wenn Dörfler mehr als zwei Jahre hindurch als Landeshauptmann eine Ortstafellösung verhinderte, ist ihm dafür, dass er sich gegen die Hardliner bei seinen Kärntner Freiheitlichen durchsetzen konnte, Respekt zu zollen. Die nunmehrige Lösung stelle ich gerne über meine persönlichen Befindlichkeiten.“